

Da capo...
Schallplatten

Information für Musikliebhaber

05/2000



Vorwort

Liebe Musikfreunde,

dieses Mal haben wir sehr gute und zugleich auch schlechte Nachrichten für Sie. In diesem Heft wurden eine Fülle ausgezeichnete LPs vorgestellt, zudem kommen die lang angekündigten Toptitel von Santana (Preis DM 58,00 / 2 LP, 180 g) und Steely Dan (Preis DM 49,00 / 140 g), die wohl nach Versendung dieses „Le Forum D’Vinyl“ bei uns eintreffen werden.

Wir präsentieren diese und viele andere Topneuheiten auf der High End bei Frankfurt, über Ihren Besuch (Eintritt im Ballsaal ist übrigens kostenlos!) würden wir uns sehr freuen. Die Messe findet wie jedes Jahr im

Hotel Kempinski, Neu Isenburg-Gravenbruch,
vom **Freitag, den 2. bis Sonntag, den 4. Juni 2000** statt.

Da Sie uns zu dieser Zeit auf der Messe finden, ist der **Mailorder** und auch das Ladengeschäft **von Mittwoch, den 31. Mai bis Montag, den 5. Juni geschlossen**.

Nun zu Unerfreulichem: Die hohen Pfund- und insbesondere Dollar-Kurse führten mittlerweile zu deutlichen Preisanhebungen, die naturgemäß bei den zahlreichen Importen sofort durchschlagen. Betroffen sind davon u.a. die Simply Vinyl-LPs, Super Analogue Disc und jetzt auch ganz besonders schmerzhaft die Classic Records-Titel: Hier werden künftig die Einzel-LPs bei DM 72,00 (!!!) liegen. Allerdings muss dabei auch beachtet werden, dass selbst in den USA diese Titel sehr teuer sind. Genau wie Sie sind wir darüber wahrlich nicht glücklich und richten deshalb unser Augenmerk verstärkt auf deutsche bzw. EG-Produkte. Da gibt es angesichts dieser Entwicklung noch echte Schnäppchen zu tätigen. Im übrigen weisen wir aktuell nochmals darauf hin, dass die von uns angegebenen Preise unverbindlich sind, d.h. also die in einem unserer Hefte notierten Angaben können bei einer Lieferung durchaus höher (oder auch niedriger) liegen.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Juni und viel Spass bei den neuen LPs!

Ihr *Da capo*-Team



Manfred Krug



Bernd Kammerer

PS: Wir verkaufen die Import-LPs zum alten Preis (auch Classic Records) solange unser aktueller Vorrat reicht! Super Analogue Disc und Simply Vinyl LPs sind allerdings komplett teurer, da unser Altbestand weitgehendst abverkauft ist.

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

The Animals - Club Au Go-Go (Co. Vinyl, 10", Italien)



Liveaufnahmen 30. Dezember 1963. Diese Liveaufnahme trägt zur Klärung bei, warum sich die Band um Eric Burdon, Alan Price und Chas Chandler „The Animals“ nannten. Bei ihren Auftritten machten die Musiker aus der Bluesmusik, die sie „grundsätzlich gesehen“ spielten, impulsive und energiegeladene „animalische“ Sessions. Diese Mini-LP im grauen Vinyl ist kein klingliches Sahnestück, kann aber aufregende Musik bieten, die es so heute nicht mehr gibt.

GET 580 (K 3/P 2-3) 29,00

Robert Belfour - What's Wrong With You



Wer von Platten wie Muddy Waters „Folk Singer“ nicht genug kriegen kann, der sollte sich unbedingt diese neue Scheibe aus dem Hause Fat Possum anhören. Auch wenn der Vergleich mit dem genialen Blueser Muddy Waters eher im weiteren Sinne zu sehen ist, so bietet Robert Belfour doch ähnliches. Da wäre einmal

der weitgehend solistische Vortrag an der Gitarre. Lediglich bei zwei Songs wird er von dem Schlagzeuger Bryan Barry unterstützt. Dann wäre der charismatisch nuschelnde Gesang Belfours, der erst kurz vor den Aufnahmen zu dieser tollen Scheibe aus den Sümpfen des Mississippi-Deltas aufgetaucht zu sein scheint.

80.336 (K 1-2/P 2) 27,00

The Blues Projekt - Projections (USA)

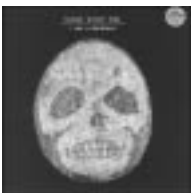


Erstveröffentlichung 1967. Bluesfreunde bekommen mit diesem Reissue eine hörenswerte Platte aus dem Hause Verve auf den Plattenteller, die die Anfangs der 60er Jahre bestehende Kluft zwischen Blues, Folk und Rock'n'Roll überbrücken konnte. Musiker wie Al Kooper (Blood, Sweat & Tears!), Danny Kalb,

Steve Katz u.a. sorgten für tolle Improvisationen, erdige Bluesstimmungen und feine Arrangements, die an den Beat jener Zeit angelehnt waren. Da ihre Kompositionen damals nicht radiokonform und zu anspruchsvoll waren, brach die Band schon bald auseinander und LPs wie diese wurden ein seltenes, aber gelungenes Projekt.

FT 3008 (K 2/P 2) 33,00

Bonny „Prince“ Billy - I See A Darkness (180 g)



Unter welchen Pseudonymen Will Oldham auch immer auf dem Musikmarkt erscheint, seine Fans entdecken ihn müheles. Natürlich umwirbt die Plattenfirma ihren Star längst gezielt, so dass auch das neueste Werk unter dem Namen „Bonny ‚Prince‘ Billy“ schnell in die Regale der begeistertsten Hörer wandern wird.

Denn der Meister der leisen Töne enttäuscht auch hier

niemand, erstklassiges Songwriting und tolle Akustik sorgen für ein entspanntes Feeling, das hier auch etwas positiver / optimistischer als zuletzt ausfällt. Musik für's Lagerfeuer, ohne störende Elemente wie Synthesizer oder Programming, für Herz und Seele. Inkl. Textblatt.

WIG 59 (K 1-2/P 2) 25,00

Calexico - Hot Rail (180 g)



Viele Musikfreunde erwarten dieses Album sehnsüchtig, zuletzt wurden manche noch ungeduldiger, als zahlreiche Top-Kritiken in Musikzeitschriften (LP des Monats in Audio 5/2000, 4 1/2 Sterne im Rolling Stone Nr. 4, etc.) erschienen. Nun also steht es im Regal, dieses Meisterwerk der Stimmungsvariationen! Mal knüpft das Duo John Convertina / Joey Burns (und zahlreiche Gastmusiker) mit mexikanischen Klängen an das letzte Album „The Black Light“ an, dann gibt es Großstadt-Stimmungen mit jazzigem Flair oder einfach einen verführerischen Chanson (Gesang: Marianne Dissard). Diese abwechslungsreichen Klangbilder leben von spannender Inszenierung und akustischer Instrumentierung. Sehr empfehlenswert!

20.153 (K 1-2/P 2) 27,00

Chicago Underground Duo - Synesthesia



Eine LP wie diese darf man ohne weiteres dem modernen futuristischen Jazz zuordnen. Rob Mazurek und Chad Taylor beweisen, dass avantgardistische Klänge auch bei abstrakten, von elektronischen Sounds geprägten Passagen den Hörer fesseln können. Am interessantesten sind dabei die Stücke mit

Vibraphon und Trompete, die erzeugte Spannung ist auch für Genre-fremde Musikhörer ein Hörgenuss. Natürlich zeigt sich das Duo auch mal von seiner wilden percussiven Seite, doch in erster Linie ist „Synesthesia“ ruhiger arrangiert, mit Blick auf fein ausgearbeitete Themen. Der hervorragende Klang und die anspruchsvolle Musik unterstreicht einmal mehr die Ausnahmestellung des US-Plattenlabels Thrill Jockey. Eine rundum empfehlenswerte LP!

THRILL 077 (K 1/P 2) 25,00

Ornette Coleman - Change Of The Century (USA)



Mit Ornette Coleman (alto sax.), Donald Cherry (pocket trumpet), Charlie Haden (bass) und Billy Higgins (drums).

Aufnahmen 8. und 9. Oktober 1959. Eine Traumbesetzung wie diese verspricht dem Fan 45 Minuten Jazz vom Feinsten, der in den späten 50er Jahren produziert wurde. Von

Blues-orientierten Modern Jazz über freie Improvisationen (nicht zu verwechseln mit Free Jazz!) zu speziell auf den Bassisten Haden zugeschnittene Songs wie „Face Of The Bass“ oder das famose „Bird Food“, das an Charlie Parker erinnern sollte, findet sich viel Abwech-

lung auf dieser LP. Hübsche Melodien und variable Spielarten wechseln dabei in kurzweiliger Art, wobei natürlich Coleman und Cherry den Ton angeben.

SD 1327 (K 1-2/P 2-3) 34,00

Cypress Hill - Skull & Bones (2 LP)



Auf dem neuesten Album bleiben die Jungs von Cypress Hill ihrer Linie treu, prägante Raps und fette Beats mit rockigen Parts zu mischen. Dass sie dabei durchaus gewitzt zu Werke gingen, zeigen Songs wie „Certified Bomb“ mit einer eher poppigen Melodie oder einigen Stücken auf Seite D mit starken Gitarren- und

Schlagzeugparts. Für Fans zweifellos anzuraten!

495.183 (K 2-3/P 2) 31,00

Eels - Daisies Of The Galaxy (180 g)



Zunächst einmal muss die tolle Anfassqualität des Plattencovers (aufklappbar im Hartkarton) erwähnt werden, eine klare Überlegenheit gegenüber dem CD-Pendant! Abgebildet ist eine Szenerie wie in einem Kinderbuch, hübsch anzuschauen, aber natürlich ist es eine thematische Überzeichnung des musikalischen

Inhaltes. Denn Mark Oliver Everett, der Kopf von Eels, hatte gerade den Tod seiner Schwester zu verarbeiten. Was bei dem Vorgängeralbum noch bedrückend klang, erscheint hier wie eine Befreiung und Loslösung von der Last. Die schön und geradezu auffällig optimistisch offerierten Popsongs mit Streichern, Hörnern und Orgel sind abwechslungsreich gestaltet. Es macht großen Spass zuzuhören, nicht zuletzt wegen des hervorragenden Klanges (Mastering Bob Ludwig). Leider ist die Pressqualität nicht ganz adäquat zu der ansonsten herrlichen Popscheibe! Inklusive Textblatt.

BL 47 (K 1-2/P 2-3) 42,00

Serge Gainsbourg (Frankreich)

- Gainsbourg Percussion 1964



Ob es sich bei dieser LP um eine neue Zusammenstellung handelt, ist uns leider nicht bekannt. Fest steht, dass hier unwiderstehliche Lieder geboten werden, wie man sie von Gainsbourg kennt. Afrikanische und brasilianische Rhythmen, jazzige Songs und typische Chansons begeistern den Fan frankophiler Musik,

da auch die klangliche Qualität stimmt. Im übrigen werden zahlreiche weitere LPs von Gainsbourg erscheinen, bitte erkundigen Sie sich bei Interesse, da wir nicht alle vorstellen werden!

812.825 (K 2/P 2) 42,00

Jimi Hendrix - Drivin' South (180 g, UK)

Liveaufnahmen Dezember 1965 in New Jersey, USA. Noch bevor Jimi Hendrix von Chas Chandler (The Animals) entdeckt wurde und zum grossen Star avancierte, tourte er unter dem Namen Jimmy James durch den Süden der USA. Dabei entstanden auch die Aufnah-

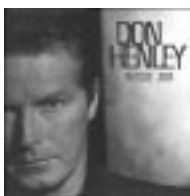


men dieser LP, die ihn von seiner bluesigen Seite zeigt. Er spielte Songs von Albert King, Bo Diddley oder B. B. King, wobei er nicht wie bei anderen Konzerten dieser Zeit im Hintergrund auftrat, sondern im Gesang und bei den Gitarrenparts die führende Rolle hatte. Die Klangqualität hat leider Bootleg-Niveau, doch die Authentizität der Auftritte macht diese LP so

interessant. Klappcover mit ausführlichen Linernotes.

FREUD 065 (K 3-4/P 2) 28,00

Don Henley - Inside Job (2 LP, 180 g)



Erfolgreiche Musiker wie Don Henley können es sich leisten, eine Pause von elf Jahren zu machen. Nun aber meldet sich der Eagles-Sänger mit einer Solo-LP zurück, die Popfreunde zweifellos in Verzückung geraten lassen wird. Die Balance aus softem und auch mal knackigen Rocksongs, Balladen zum „Steinerweichen“ und funkigen Nummern dokumentiert die Erfahrung eines Musikers, der auf rund 30 Jahre in diesem Business zurückblicken kann. Sie gipfelt in dem herrlichen Song „Annabel“, der mit Piano und Streichern zum Träumen verleitet. Innenhüllen mit Texten.

47.083 (K 2/P 2) 33,00

Penelope Houston - Once In A Blue Moon (180 g)



Wären da nicht einige Rocksongs, könnte man Penelope Houston's neuestes Werk als Songwriter-LP mit typisch britischem Charakter ansehen. Akustische Instrumente, die beinahe romantisch anmutenden Songs, eine verführerische Stimme, dies sind Zutaten einer Liedermacherplatte, wie man sie sich

wünscht. Natürlich kann die Platte den Stall eines Independent-Labels (NormalRecords) nicht verleugnen, doch die Arrangements sind charmant und angesichts der technisierten Musikwelt fast schon antiquarisch schön.

9397 (K 2/P 2) 35,00

Bobbi Humphrey - Blacks And Blues (USA)



U.a. mit Bobbi Humphrey (flute, vocals), Jerry Fences (piano, fender rhodes), Peter Mizell (clarinet, trumpet), u.v.a. Aufnahmen 7. und 8. Juni 1973.

Barbara Ann „Bobbi“ Humphrey zählt zu den renommiertesten Vertretern der Flöte, ihre Gastspiele bei Duke Ellington, Dizzy Gillespie, Roland

Kirk, Cannonball Adderley oder Lee Morgan ließen Jazzfans auch auf ihre Solo-LPs blicken. Eine der Interessantesten ist diese nun wieder erhältliche Platte, die zwar einen recht kommerziellen Eindruck hinterlässt, aber auf Grund der Einzelleistungen des vielköpfigen Ensembles eine sehr hörenswerte Session ergab. Die recht komplexen Arrangements bewegen sich zwischen Jazz, Soul und Rhythm'n'Blues, im typischen Sound der 70er Jahre.

BNLA 142 (K 2/P 2-3) 34,00

Artie Kaplan (Italien, 180 g)

- Confessions Of A Male Chauvinist Pig



Erstveröffentlichung 1974. Topempfehlung! Wenn Sie Leute wie Van Morrison oder Dr. John, mit dessen heisseren Stimme Artie Kaplan (vocals, sax.) zu vergleichen wäre, mögen, dann sollte die LP unbedingt in Ihren Plattenschränk wandern. Die Vielfältigkeit dieses Albums äussert sich in den grossartigen Kompositionen Kaplans, die von Jazz über Blues, Songwriter-Folklore zu unorthodoxem Crossover reichen. Dabei kommen Streicher und Backgroundchöre ebenso zum Einsatz wie Violine, Piano, Trompete und Saxophon. Und obwohl Kaplan aus New York kommt, klingt vieles nach südlicher Hitze, der Rhythmus von Songs wie „God Fearin' Man“ ist unglaublich ansteckend. Parallelen zu Dr. John sind hier zweifellos unverkennbar und in jedem Fall höchst lobenswert. Hartkarton-Cover.

UV 008 (K 2/P 2)

42,00

The Kinks - The Kink Kontroversy (Mono, 180 g)

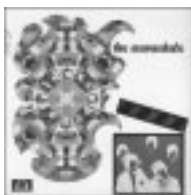


Erstveröffentlichung November 1965. Die Band um die Davies-Brüder Ray und Dave hatte im Jahre 1965 gleich vier LPs veröffentlicht, für heutige Verhältnisse unglaublich! Hier hatten die Sessions noch eine Bedeutung und „The Kink Kontroversy“ wirkt alles andere als konstruiert. Lockere und auch knackige Beats lassen auch heute noch die Herzen der Fans höher schlagen, nicht zuletzt, weil das klangliche Ergebnis trotz Monoaufnahme gelungen scheint.

ESM 507 (K 2/P 2)

42,00

The Marmalade - Kaleidoscope (UK, 180 g)



Erinnern Sie sich noch an „The Marmalade“, die in der zweiten Hälfte der 60er Jahre zu den Entdeckungen des britischen Pop gehörten? Wenn nicht, dann könnte diese neue Zusammenstellung von B-Single-Seiten, einigen Coverversionen und anderem Material aus den Jahren 1966 - 70 einen gelungenen Rückblick auf diese Ära geben. Limitiert auf nur 1000 Stück.

TP 044 (K 2-3/P 2-3)

54,00

Wynton Marsalis - Father & Sons (USA)



Erstveröffentlichung 1982. Eigentlich ist diese LP nicht unter dem Namen des Seniors, sondern der Familie Marsalis zu führen, denn mit Ellis (piano) und Branford (tenor sax.) sind auch seine beiden Söhne zu hören. Genaugut könnte man die beiden Freeman's (Vater von Freeman und Sohn Chico) an erster

Stelle nennen, konzeptionell ist dieses Album ein Familientreff, eine Art Generationen-übergreifende Session. Mit Cecil McBee, Jack DeJohnette und Kenny Baron auf Seite 2 und Schlagzeuger James Black auf Seite 1 ist hier

eine erstklassige Besetzung zu hören, musikalisch entwickelt man gerade mal dem Fusion, um tendenziell den Neobop zu erreichen. Ein Jazzalbum, das Laune macht!

37.972 (K 2/P 3)

27,00

Mojave 3 - Excuses For Travellers



Nach dem tollen Album „Out Of Tune“ (siehe Heft 10/98) dürften die Ansprüche bei dieser neuen LP hochgesteckt sein. Vor allem Musikfreunde, die eher akustische Songwriter-Platten schätzen, werden hier nicht enttäuscht. Im Gegenteil, sie können sich auf feine folkige Melodien freuen, instrumentiert u.a. mit Banjo, Trompete, Flügelhorn, Posaune, Moog und Akustikgitarre. Und wieder sind die Kompositionen ruhig und sommerleicht arrangiert, zum Träumen und um den Alltag zu vergessen. Dass so ganz nebenbei der Klang überdurchschnittlich ist, macht das Ganze noch attraktiver, schliesslich kommt diese LP aus dem Hause 4AD!

CAD 2005 (K 1-2/P 2-3)

25,00

Motörhead - We Are Motörhead

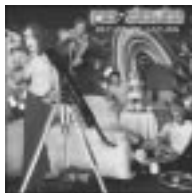


Selbstbewusst nannten die Heavyrocker um Lemmy ihr neuestes Werk „We Are Motörhead“ und wer würde ihnen angesichts des kompromisslosen Sounds widersprechen? Aber trotz der bekannten und von ihren Fans beliebten schnellen Schlagzeug- und Gitarrenparts tauchen auch mal feinere Spielarten auf, sozusagen als Auflockerung und als „Durchschnaufer“! Und sogar eine Ballade, bei der Lemmy höchst zivilisiert seiner rauhen Stimme etwas melodioses abgewinnen will, macht diese Scheibe zu einem lohnenswerten Ziel, nicht nur für Fans.

82.182 (K 2-3/P 2)

27,00

No Doubt - Return Of Saturn (2 LP, USA)



Ein billiges Vergnügen ist dieses neue Album des kalifornischen Quartetts „No Doubt“ zweifellos nicht, dies aber auch im doppelten Sinne. Denn billig gemacht ist ihre Musik ganz und gar nicht, sie haben nach ihrem Bestseller „Tragic Kingdom“ unüberhörbar zugelegt, die vorwärtsdrängenden schwungvollen Pop-songs sind abwechslungsreich und voller Ideen. Zentraler Punkt ist die markante Stimme von Gwen Stefanie, die sanft und auch eindringlich klingen kann. Erfreulich ist auch, dass trotz der „Radiotauglichkeit“ der eingängigen Melodien kein „08/15“-Effekt auftaucht und die Platte fern alltäglicher Banalitäten eine wunderbare Unbeschwertheit offenbart. Inklusive Textblatt.

90.441 (K 2/P 2)

49,00

Oregon - Distant Hills (180 g, Italien)

Mit Paul McCandless (oboe, English horn), Glen Moore (violin, flute, bass, piano), Ralph Townner (trumpet, mellophone, guitar, piano) und Collin Walcott (tabla, sitar, clarinet, piano, marimba, congas, guitar, tamboura,



drums). Aufnahmen 2. - 5. Juli 1973 in New York.

Zunächst einmal muss das wunderschöne Cover (im Hartkarton) dieser ehemaligen Vanguard-LP erwähnt werden, die nun von Universe wieder aufgelegt wurde. Dass die klangliche Überarbeitung mehr als gelungen ist, muss ebenfalls hervorgehoben werden. So fesselt der Klang dieses Quartetts von Anfang an, die oben erwähnte umfangreiche Instrumentierung macht bereits die Vielfältigkeit des Klangspektrums deutlich. Dabei gibt es sowohl äusserst virtuose als auch verträumte und vertraut wirkende Passagen, wobei indische Folkloreinflüsse den ethnischen Anspruch dieser Formation unterstreichen. Empfehlenswert!

UV 007 (K 1-2/P 2)

42,00

Oregon / Elvin Jones - Together (180 g, Italien)



Mit Ralph Towner (guitar, piano), Collin Walcott (tabla, congas), Glen Moore (bass), Paul McCandless (oboe, English horn, bass clarinet, flute) und Elvin Jones (drums). Aufnahmen Januar 1976 in New York. Unüberhörbar brachte Elvin Jones mehr die Jazzkomponente in die eher ethnisch orientierte Formation Oregon ein. Diese LP scheint auf ihn zugeschnitten zu sein, denn sowohl ausladende Soli wie markante und impulsive Rhythmen kennzeichnen das Zusammenspiel seines Schlagzeuges mit dem Quartett. Auffällig ist die sehr direkte Aufnahme des Drumsets, was insgesamt zu einer recht packenden und feinsinnigen Klangqualität dieser ehemaligen Vanguard-LP führt. Hartkarton-Cover.

UV 009 (K 1/P 2)

42,00

OST / Ennio Morricone (180 g, Italien)

- La Donna Invisibile RED 109
- Una Lucertola Con La Pelle Di Donna RED 110
- Il Gatto A Nove Code RED 111



Erstveröffentlichung 1969 / 1971 / 1971. Morricone-Fans dürfen sich freuen. Die italienische Plattenfirma Dagored hat nun drei Originalsoundtracks dieses beliebten Künstlers wiederveröffentlicht. Jeweils ordentlich gepresst und ebenso klingend stecken die LPs in einem Klappcover mit umfangreichender Information und Bildern. Die italienische Komödie „La Donna Invisibile“ bietet die bekannten Streicherarrangements, lyrisch im prägnanten 60er-Jahre-Stil - eine typische Morricone-Musik. Das zweite Album, der englische Titel lautete „A Lizard In A Woman's Skin“, wirkt deutlich dramatischer, da es sich um einen Psychothriller handelte. Ähnliches ist von dem dritten Album zu hören, der Horrorfilm mit Karl Malden in der Hauptrolle (Regie: Dario Argento) bietet packende Szenen. Letzterer Platte ist auch ein Poster beigelegt.

je (K 2/P 2)

30,00

Pearl Jam - Binaural (2 LP)



Obwohl in schlichtem Schwarz gehalten, macht das 3-fach-Klappcover dieses brandneuen Pearl Jam-Albuns mächtig was her, zumal ein Booklet das Bild vervollständigt. Aber erst die Musik! Es ist unglaublich, mit welcher charismatischen Stimme Eddie Vedder den Songs Gültigkeit für die Ewigkeit verleiht, hören Sie

hierzu nur einmal den schleppenden Rhythmus, unterstützt mit Streichern bei „Party Ways“ an! Natürlich lassen es die Jungs auch heftig krachen, doch besonders die ruhigeren Arrangements sind spannend und lassen einen atemlos zuhören. Kaum eine Rockband versteht es derzeit wie Pearl Jam, mit einer Standardinstrumentierung ohne Computer und umfangreiche Synthesis eine solche aufregende und abwechslungsreiche Musik zu schaffen. Sehr empfehlenswert!

494.590 (K 2/P 2)

32,00

Rachel's / Matmos - Full On Night (180 g)



Diese Mini-LP ist für zarte Gemüter eher ungeeignet, auch wenn das Stück „Full On Night“ von Rachel Grimes herrliche Akustikpassagen enthält. Erstmals war dieses Stück auf der LP „Handwriting“ enthalten und wurde nun neu abgemischt. Dabei kam eine spannende Inszenierung heraus, bei der sich der eher

spartanisch instrumentierte Anfang (piano, viola, guitar, drums) zu einem rockigen Schlussakkord wandelt. Die zweite Seite enthält ein Stück von Matmos, das unter der Rubrik Ambient-orientierte Elektronik laufen könnte. Beide Songs sind ambitioniert und durchaus anspruchsvoll, wobei Rachel's Akustikpart klanglich hervorragend ist. Spielzeit ca. 30 Minuten.

QS 69 (K 2/P 2)

24,00

Lou Reed - Ecstasy (2 LP, Italien)



Musiker wie Lou Reed sind höchst selten anzutreffende Individuen, die sich durch einen hohen Anspruch ihrer Arbeit eine Nische im unbarmherzigen Business zu schaffen vermochten. Lou Reed zeigt auch bei seinem brandneuen Album, dass Musik und Kunst zusammengehören können, Avantgarde und

Rock'n'Roll keinen Widerspruch darstellen. Alleine mit der Lyrik eines einzigen Reed'schen Songs produzieren andere Musiker eine ganze LP! „Ecstasy“ bekommt hier seine wahre Bedeutung: ekstatische Gitarrenparts, psychedelische Rhythmen, episch ausgebaute Arrangements, warme Sounds und spannend inszenierte Klänge, wie sie eben nur ein Lou Reed zustande bringt.

47.425 (K 1-2/P 2)

39,00

Salem Mass - Witch Burning (180 g, Italien)

Erstveröffentlichung 1971. Freunde von Yes und/oder Emerson, Lake & Palmer aufgepasst: Sollten Sie die US-Band noch nicht kennen, dann ist dieses Reissue ein heisser Tipp! Denn Salem Mass pflegten einen für die



früheren 70er Jahre typischen Psychedelic-Sound, mit Moog Synthesizer und komplexen Rhythmen. Auffällig ist der feine und zugleich druckvolle Klang des Schlagzeuges. Übrigens, ein Original dieser ehemaligen Privatpressung dürften wohl nur wenige besitzen und ob es das gute klangliche Niveau dieser

Wiederveröffentlichung erreicht?

AK 092 (K 2/P 2)

39,00

**The Smashing Pumpkins (2 LP, UK)
- Machina / The Machines Of God**



Die Kritiker gingen mit dem brandneuen Werk der Band aus Chicago nicht gerade sanft um, zu sehr waren die Erwartungen nach „Mellon Collie And The Infinite Sadness“ (1995) hoch geschraubt. Dabei tauchen tatsächlich gemischte Gefühle auf, die Jungs wollen im Grunge-Fahrwasser sich selbst kopieren und somit den Erfolg konservieren. Wer aber dieses Doppelalbum anhört, kommt bei dem wuchtigen und dennoch feingliedrig arrangierten Rock eher zu einem anderen Schluss. Der wohl dosierte Wechsel zwischen aggressiver Power und eher melodiosen Songs, gepaart mit dem charismatischen und eindringlichen Gesang von Billy Corgan ergibt ein erstklassiges Album, das auch vom sauberen Sound profitiert. Als ganz besonderen Bonus muss man das phantastische Klappcover sehen, das ein herrliches Booklet eingehaftet bekam, ein Kunstwerk!

HUT 59 (K 2/P 1)

49,00

Suicide - dto. (USA)



Erstveröffentlichung November 1977. Suicide-Fans aufgepasst, diese Wiederauflage ist limitiert und wird wohl nur kurze Zeit erhältlich sein. Das Erstlingswerk von Sänger Alan Vega und Martin Rev (percussion, keyboard) ist eine der wichtigsten LPs der frühen New Wave-/Avantgarde-Szene. Der Sound wurde in erster Linie von Rev's elektronischen Spielereien geprägt, die die fehlenden Rhythmusinstrumente ersetzten. Diese Neuauflage enthält zwei zusätzliche Tracks.

7001 (K 3/P 2)

33,00

Trader Horne - Morning Way (180 g, Italien)



Erstveröffentlichung 1970. Die Sängerin von Trader Horne, Judy Dyble, dürfte Fans von Fairport Convention bekannt sein, denn dort sang sie, bis sie von Sandy Denny abgelöst wurde. Musikalisch bewegte sich diese Formation ebenfalls im Genre der Folkmusik, stilistisch machte sich natürlich die Flowerpower-Ära der 60er Jahre bemerkbar. Etwas aus der Reihe fällt der Blues „Down And Out Blues“, der zugleich eines der schönsten Stücke der lyrischen LP ist. Klanglich gelungen im sehr schönen Hartkarton-Klappcover.

AK 087 (K 2/P 2)

39,00

Under Milkwood - dto. (180 g, Italien)



Falls Sie auf internationalen Gebrauchtmärkten Raritäten suchen, dann könnte Ihnen der Name dieser kalifornischen Band aufgefallen sein, die sonst in keinem Lexikon erwähnt wird und dennoch werden Unsummen für die Testpressung aus dem Jahre 1970 geboten. Der Grund ist einfach, die LP wurde niemals

veröffentlicht, bis heute. Nun dürfen sich Fans psychedelischen Pop/Rocks der späten 60er Jahre auf diese Platte freuen, besonders die an Grace Slick erinnernde Sängerin Clara Miles viel Gefallen finden. Schöne Akustikpassagen mit Gitarre, Trompete und Saxophon sind auch 30 Jahre nach ihrer Entstehung hörensenswert, auch wenn diese Ära musikalisch längst der Vergangenheit angehört. Hartkarton-Cover.

AK 095 (K 2/P 2)

42,00

Paul Weller - Heliocentric (UK)



Seit Paul Weller, dem „Style Council“ entwichen, auf Solopfad wandelt, brachte er ein Topalbum nach dem anderen auf den Markt. Sein Britpop der gehobenen Sorte fasziniert auf eine ganz besondere Weise, denn Weller verarbeitet Rock, Soul und Rhythm'n'Blues der 70er und 80er Jahre, ohne dabei zu anachronistisch zu klingen. Ob es absichtlich war oder ihn einfach seine Vergangenheit einholte, da klingt manches auch mal nach „The Jam“ und eben „Style Council“, schon alleine deshalb müsste man Weller 2000 umarmen. Ein beiliegendes Poster enthält die Texte und zahlreiche recht persönliche Fotos. Platte des Monats in Stereo! 5!

542.394 (K 2-3/P 2)

39,00

Ween - White Pepper (Coloured Vinyl)



Aus dem schicken weissen Vinyl entlockt der Plattenspieler Musik, wie sie abwechslungsreicher kaum sein kann. Die Mischung ist durchaus schräg, sie enthält Calypso-artige Klänge ebenso wie schwermütigen Black Sabbath-Sound, sommerfrohe Popmelodien, psychedelischen Rock und Songwriter-Balladen. Keine Platte für die Masse, vielmehr eine Entdeckungsreise durch den Klangkosmos der Ween-Brüder.

MUSH 69 (K 2/P 2)

25,00

David Wiffen - dto. (Italien, 180 g)



Erstvö. 1971. Wenige werden den Songwriter David Wiffen aus Kanada kennen, ihn aber wegen seiner bassigen Stimme zu schätzen wissen. Die teilweise Country-orientierten Songs werden von Kompositionen begleitet, die mit Streichern, Hörnern, Steelgitar, Saxophon, Moogsynthesizer und Frenchhorn

abwechslungsreich instrumentiert wurden. Hartcover.

AK 097 (K 2-3/P 2)

42,00

audiophile Neuheiten

Island / Speakers Corner (180 g)

Bob Marley - Natty Dread



Erstveröffentlichung Mai 1975. Es gibt Musiker, die ihrer Musikgattung zum grossen internationalen Durchbruch verhelfen oder zumindest für wichtige Impulse sorgten. Und dann gibt es Platten, die ebensolche Bedeutung und den besten Ruf besitzen. So ist es auch bei Bob Marley und dem Album „Natty Dread“, das

selbst 25 Jahre nach seiner Entstehung bei Reggae-Fans hoch im Kurs steht. Und zwar nicht nur wegen des Hits „No Woman, No Cry“, sondern insbesondere auch auf Grund der ausgeglichenen Qualität der Songs. Der warme und kräftige Sound offenbart bei diesem Reissue je nach Instrumentierung eine hervorragende Instrumentenabbildung, eine sehr gute Arbeit des Toningenieurs Willem Makkee! Inklusive Textblatt.

ILPS 9281 (K 1/P 1)

45,00

Kirkelig Kulturverkstad / ARS (180 g)

Kari Bremnes - Norwegian Mood (2 LP)



Nun also dürfen sich Musikfreunde und Klanggourmets auf ein besonderes Menü aus dem Hause Kirkelig freuen, denn das erste englischsprachige Album von Kari Bremnes erfüllt höchste Ansprüche. Nicht zuletzt, weil mit Declan Sinnott der gleiche Produzent verantwortlich war, der auch Mary Black erfolgreich in

Szene setzte. Und somit ist man auch musikalisch bereits orientiert: Popsongs zum Träumen, stilistisch zwischen nordischer Weite und englischer Folklore, mit Akkordionklängen, Piano, Gitarre, Orgel und Keyboard. Bleibt zu hoffen, dass dieses wunderbare Album im Klappcover nicht all zu schnell ausverkauft sein wird.

FX 221 (K 1/P 1)

69,00

Mercury (180 g)

Dinah Washington - The Queen



Aufnahmen 1959 in New York, USA. Zählt man die wichtigsten Sängerinnen des Jazz auf, dann darf Dinah Washington nicht fehlen. Aber mehr noch, man nannte sie die Königin des Blues, eben „The Queen“! Obwohl sie ihre Wurzeln im Gospel hatte, kommt dies hier weniger zum Ausdruck. Durch das begleitende

Orchester hat die LP eher einen unterhaltsamen, swingenden Charakter. Ihre ungemein packende Stimme fasziniert auch nach über 40 Jahren und macht schnell klar, weshalb die überschwengliche Begeisterung ihrer Kollegen und der damaligen Zeit zustande kam. Gewöhnungsbedürftig ist die Aufnahme, bei der die Stimme Dinah's aus dem linken Lautsprecher kommt.

60.111 (K 1-2/P 1)

45,00

Mosaic (180 g)

Miles Davis & John Coltrane (9 LP)

- Columbia Recordings



Aufnahmen 1955 - 61 (Mono/Stereo); limitiert auf 5000 Stück.

Kaum eine Musikzeitschrift war nicht voll des Lobes über diese neue Box-Edition (CD-Version!), überall hagelte es Bestnoten! Was wohl, wenn die Rezensenten diese famose Vinyl-Ausgabe zu Ohren bekommen hätten, hätten sie dann die CD-Box empört zurückgeschickt und nur noch dieses Mosaic-Set angehört? Die geniale Kollaboration dieser beiden Jazzstars Miles Davis und John Coltrane hat der Musikwelt unendlich viel gegeben und hier kann man es in erstklassiger Qualität genießen. Die analogen Masters wurden exzellent transferiert. Hören Sie hierzu einfach mal die enorme Räumlichkeit bei „If I Were a Bell“! Das gesamte Material stammt u.a. aus den LPs, „Round About Midnight“, „Kind Of Blue“, „Someday My Prince Will Come“ und „Jazz At The Plaza Vol. 1“, mit insgesamt 14 unveröffentlichte Alternativ-Takes. Wie üblich liegt ein Booklet bei, das sehr umfangreiche Infos und tolle Fotos bietet.

MQ 191 (K 1/P 1)

495,00

Premonition Records (180 g)

Patricia Barber - Companion



Liveaufnahmen 17. - 19. Juli 1999 in Chicago, USA.

Nun, für diesen stolzen Preis darf man die Maßstäbe an einer Schallplatte hochsetzen. Wer allerdings die bisherigen Veröffentlichungen dieser Sängerin kennt, zählt sie längst zu den audiophilen Juwelen, die jede Sammlung zieren. So auch diese

herrliche Analogaufnahme in einem Club in Chicago, bei der man in den stillen Momenten eine Nadel fallen hören könnte, so sehr ist das Publikum dem Vortrag von Miss Barber erlegen. Kunstvoll verbindet sie Cooljazz mit Popballaden, wobei ihre Performance jegliche Grenzen schwinden lässt und nur ihrer Stimme und der Magie der Momente Bedeutung zukommen lässt. Bestes Beispiel hierfür ist „Black Magic Woman“, bei dem auch ihr Ensemble erstklassig aufgelegt ist!

PR 747 (K 1/P 1)

65,00

RCA / Classic Records (180 g)

Glazounov - Violin Concerto

Mozart - Symphonie Concertante



Orchester geleitet von Walter Hendl (Glazounov) und Izler Solomon (Mozart); Jascha Heifetz - Violine.

Was soll man bei Glazounovs Violinkonzert dieser Einspielung am ehesten herausstellen: die Virtuosität des genialen Heifetz oder das Werk als solches, das der Solist ja eigentlich nur werkgetreu wiedergeben sollte?

Wie auch immer, die glänzende, sehr kurzweilige Darbietung macht viel Freude, die feinsinnigen Details dürften auch anspruchsvolle Klassikkenner begeistern. Mozarts Sinfonie ist von feiner Melodik gekennzeichnet, zu hören ist hier neben Heifetz auch William Primrose als Violinist (Viola). Die hinreissenden Duette sind zweifellos ein besonderer Genuss, den man sich gönnen sollte.

LSC 2734 (K 1/P 1) 62,00

Ludwig v. Beethoven - Symphonie No. 5 - Egmont Overture



London Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Pierre Monteux.

Diese vier berühmten ersten Takte kennen selbst HipHop- und Techno-Jünglinge, die 5. Sinfonie von Beethoven gehört zum Standard-repertoire einer Klassiksammlung. Klanglich wirkt diese Einspielung nicht so brillant wie eine Living Stereo-LP, dennoch weiss sie durch schöne Klangfarben zu überzeugen. Hierfür sorgte natürlich Monteux, der den beiden Werken die rechte Dramatik verlieh und dabei eine enorme Spannung erzielte. Man fühlt sich so sehr in die Darbietung hineingezogen, dass selbst das Grundrauschen dieser ansonsten recht dynamischen Aufnahme bedeutungslos erscheint.

VICS 1103 (K 1-2/P 1) 62,00

Simply Vinyl (180 g)

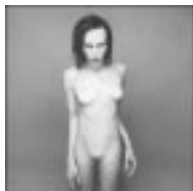
Earth, Wind & Fire - The Ultimate Collection (2 LP)



Diese 1999 erschienene CD-Kollektion von EWF-Hits gibt es nun auch als Vinyl-Ausgabe, so mancher DJ aber auch Plattensammler wird darüber erfreut sein. Denn diese Band aus Chicago, USA gehörte zu den erfolgreichsten Rhythm'n'Blues-Formationen der 70er Jahre, Hits wie „September“, „After The Love Has Gone“, „Fantasy“ und das famose „Let's Groove“ sind Tanzflächenfüller! Dieser bläserunterstützte Discosound ist auch über 20 Jahre nach seiner Entstehung begeisternswert und sorgt für Stimmung. Ob man dies später auch von der heutigen Dancemusic sagen kann?

SV 130 (K 2/P 1) 55,00

Marilyn Manson - Mechanical Animals (2 LP)



Erstveröffentlichung Oktober 1998. Anscheinend fanden sich für die ersten beiden Simply Vinyl-Releases des Schock-Rockers Manson „Anti-christ Superstar“ (SV 055) und „Portrait Of An American Family“ (SV 121) genug Käufer, dass man nun auch sein letztes Album auf 180 g-schwerer Pressung herausbrachte.

Damit hat dieses Album gegenüber der Erstveröffentlichung (siehe Forum 12/98) auf jeden Fall das deutlich bessere Vinyl und die insgesamt besserer Qualität. Der harte Rock, der mitunter an LPs von Iggy Pop erinnert, weist bei „Mechanical Animals“ auch glamourhafte Züge auf, die Manson von einer eher poppigen Seite zeigt.

SV 195 (K 2/P 1) 55,00

Bob Dylan - Street Legal

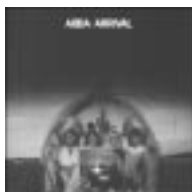


Erstveröffentlichung Juni 1978. Auch in den 70er Jahren veröffentlichte Dylan erstklassige Alben, „Street Legal“ ist eines davon, die Chartserfolge waren ein klares Indiz dafür. Fern von Lagerfeuerromantik, aber voller persönlicher, intensiver Komposition, zeigte Dylan einen Wandel seiner religiösen Einstellung. Nicht

nur die Instrumentierung mit Saxophon, Trompete, Violine und Keyboards sorgt für eine insgesamt positive Stimmung, es sind vor allem die vorwärts drängenden Arrangements und sein Gesang, der einfach hörens-wert ist. Zudem kommt eine gospelhafte Stimmung, die durch den Backgroundchorus noch unterstützt wird.

SV 197 (K 2/P 1) 45,00

Abba - Arrival



Erstveröffentlichung November 1976. Nachdem die erste Abba-Reissue-LP von Simply Vinyl so gut bei den Analogfans ankam, wurde nun eine weitere Nr. 1-Platte dieses schwedischen Quartetts vom Stapel gelassen. Die grössten Hits sind natürlich „Dancing Queen“, „Money, Money, Money“, der Titelsong „Arrival“, „Knowing Me, Knowing You“ und als Bonustrack (auf der Originalscheibe nicht enthalten) der famose „Fernando“; dieses Album ist aus heutiger Sicht fast schon eine Best Of-Zusammenstellung. Inkl. Textblatt.

SV 198 (K 2/P 1) 45,00

Eric Clapton - 461 Ocean Boulevard



Erstveröffentlichung August 1974. Nachdem Clapton seine Drogenprobleme bewältigt hatte, ging er in ein Studio in Miami, um eine LP aufzunehmen, die eine seine besten und erfolgreichsten werden sollte. Die Adresse lautete: 461 Ocean Boulevard! Von den Songs, die dort entstanden, ist „I Shot The Sheriff“ (von

Bob Marley) natürlich der bekannteste. Wer Clapton's Gitarre in Höchstform erleben möchte, dürfte allerdings mit „Motherless Children“ oder dem bluesigen „I Can't Hold Out“ besser bedient sein. Oder etwa mit den beiden Balladen „Please Be With Me“ und „Let It Grow“? Egal, diese Platte ist ein Meilenstein der Popmusik, sie sollte in keiner Sammlung fehlen.

SV 199 (K 2/P 1) 45,00

Velvet Underground - White Light / White Heat



Erstveröffentlichung Juni 1968. Nachdem diese Platte bereits 1998 als US-Reissue (siehe auch Le Forum D'Vinyl 4/98) erschien, gibt es nun auch eine 180 g-schwere Version von Simply Vinyl, die damit bereits die 200. Veröffentlichung (wenn gleich es wegen einiger Titelstornos nicht ganz stimmt) feiern!! Dieser

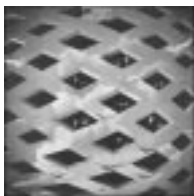
Underground-Klassiker der Formation mit Lou Reed,

John Cale, Sterling Morrison und Maureen Tucker ist bis heute ein hochgeachtetes Album, das sich überlange Stücke wie „The Gift“ (8.14) und „Sister Ray“ (17.00) leistete. Keineswegs radiokonform also und Freunde wohlsortierter Popklänge können durchaus einen Bogen um diese Platte machen, denn hier gibt es Rock-Musik, die auch mal gegen den Strich gebüster wurde und gerade deshalb unzählige Fans begeisterte.

SV 200 (K 2-3/P 1)

45,00

The Who - Tommy (2 LP)



Erstveröffentlichung Mai 1969. Es wurde Zeit, dieses Meisterwerk der Popgeschichte dem heutigen Analogfreund neu zugänglich zu machen. Wer also diese Rockoper nicht in seinem Plattenschränk stehen hat oder nur ein recht mitgenommenes Exemplar, der bekommt nun eine exzellente Gelegenheit, die

Sammlung zu vervollständigen. Denn kein Zweifel, mit „Tommy“ haben sich Pete Townsend und seine Formation ein Denkmal gesetzt, neben „Who's Next“ und „Quadrophenia“ ist dieses Album die erfolgreichste Who-Platte. Die Geschichte um den taubstummen Tommy fasziniert auch heute noch, geniale Songs wie „I'm Free“ oder „Pinball Wizard“ zeugen von dem hohen Niveau der beteiligten Musiker. Sehr empfehlenswert. Klappcover.

SV 201 (K 2/P 1)

55,00

Cream - Wheels Of Fire (2 LP)



Erstveröffentlichung August 1968. Jawohl, bei diesem Re-Release wurde das Doppelalbum gewählt, also mit den Studioaufnahmen und dem „Live At The Fillmore“-Konzert! Und wer einmal das famose, bluesige „Crossroads“ oder das fast 17-minütige „Spoonful“ gehört hat, der weiss, warum Eric Clapton, Jack Bruce und Ginger Baker unter dem Bandnamen „Cream“ weltberühmt wurden. Natürlich ist bei dem Studiopart auch das berühmte „White Room“ zu hören, als Gastmusiker ist hier Felix Poppalardi mit dabei. Klappcover.

SV 202 (K 2/P 1)

55,00

Parliament - Mothership Connection



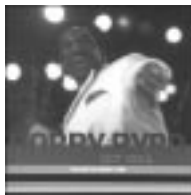
Erstveröffentlichung Juni 1976. Die Zeiten bescheidener klinglicher Ergebnisse bei Simply Vinyl-LPs sind zum Glück längst vorbei, ein positives Beispiel ist nun dieser Funk-Klassiker aus dem Jahre 1976. George Clinton hatte bei den Aufnahmen Leute wie Fred Wesley, Maceo Parker, die Brecker-Brüder

Randy und Michael, Bootsie Collins oder Joe Farrell um sich. Und nun kommt's: man hört es eben auch durch die sehr gute Instrumentenabbildung, dass bei „Mothership Connection“ erstklassige Musiker zuwerke gingen, selbst in komplexen Passagen sind die Beteiligten erkennbar. Die packende Stimmung von Funk-Hits wie „P. Funk“ oder „Give Up The Funk“ erstrahlen nun in einem neuen Licht.

SV 203 (K 1-2/P 1)

45,00

Bobby Byrd - The Best Of (2 LP)



CD-Veröffentlichung 1995. Erstmals im Vinylformat erhältlich, folgt dieses Doppelalbum der Linie von Funk-Klassikern, die mit den James Brown-, Parliament-, JB's- oder Kool & The Gang-LPs bereits erfolgreich beschrieben wurde. Und zweifellos ist Bobby Byrd einer der wichtigsten Vertreter der Soul- und Funk-Ära,

seine Verbindung zu James Brown brachte Hits wie „I Know You Got Soul“ oder „I Need Help“ hervor. Dieses Album enthält einige unveröffentlichte Stücke, der Zeitraum der Aufnahmen umspannt die Jahre 1964 - 72. Das digitale Remastering darf als gelungen bezeichnet werden. Inklusive Beiblatt mit ausführlichen Infos.

SV 205 (K 2/P 1)

55,00

The Bar-Kays - The Best Of (2 LP)



CD-Veröffentlichung 1993. Ebenfalls erstmals als LP erhältlich, dürfen sich Funk-Freunde auf dieses Doppelalbum freuen, das vor allem „Kool & The Gang“-Fans begeistern dürfte. Die Bläsersets und der heisse, treibende Rhythmus sorgten Mitte der 70er Jahre für Stimmung in den Diskotheken, aber auch Balladen wie

„Attitudes“ ließen niemand ruhig sitzen. Die Stücke stammen aus einem Zeitraum von 1976 - 89, ein Textblatt informiert detailliert darüber.

SV 206 (K 2/P 1)

55,00

Verve (180 g)

Astrud Gilberto - Look To The Rainbow



Aufnahmen 6. Dezember 1965 in New York, USA

Mit „The Girl From Ipanema“ wurde Astrud Gilberto weltberühmt und auf ihrer dritten Einspielung für das Verve-Label, „Look To The Rainbow“, bot die Brasilianerin ähnlich feine Bossa Nova-Songs. Bemerkenswert ist dabei, dass für die Beschreibung

ihrer Stimme nicht etwa Superlativen nötig sind, sondern ganz einfach der Charme und die Schönheit für sich sprechen. Dies hat der Arrangeur Gil Evans, der das Orchester leitete, auch bewusst in den Vordergrund gestellt, die Ausdruckskraft des Gesanges wirkt hier von alleine. Die stilvollen Bossa-Stücke, gepaart mit US-Unterhaltungsjazz, sind äusserst atmosphärisch, schlicht hinreissend schön!

V 8643 (K 1/P 1)

45,00

neu eingetroffen

Crosby, Stills, Nash - Live It Up (Cut Out, USA)



Noch ein Nachschlag zu den in Heft 4/2000 vorgestellten LPs dieses Trios (bzw. mit Neil Young): die letzte LP aus dem Jahre 1990. Hier liessen sich die alten Herren von namhaften Kollegen wie Branford Marsalis, Roger McGuinn, Peter Frampton, Joe Vitale und Bruce Hornsby unterstützen. Keine Topproduktion, aber un-

terhaltsamer Pop auf gutem Niveau.

82.107 (K 2/P 2-3)

22,00

Dizzy Gillespie - Dizzy (USA, Mono)



Monoaufnahmen 1952-53. Wir freuen uns, einige wenige Exemplare dieser wunderbaren Crescendo-LP aus dem Jahre 1974 ergattert zu haben und möchten an dieser Stelle erwähnen, dass sie eventuell schnell ausverkauft sein kann. Die Aufnahmen dieser Platte entstanden während zweier Besuche in Paris. Zu hören sind herrlich swingende Nummern wie das bekannte „Always“ oder „Hurry Home“. Mit unter den Musikern war auch der famose Trompeter Don Byas, hören Sie dazu mal das hinreissende Stück „This Is The Way“! Die Klangqualität ist faszinierend, Besitzer von Hörnern dürften hier ihre helle Freude haben!

GNP 9028 (K 1-2/P 2-3)

34,00

The Neville Brothers - Treacherous (2 LP, USA)



Neu ist dieses Doppelalbum aus dem Jahre 1986 zwar nicht, aber es ist nun wieder erhältlich und zweifellos auch empfehlenswert. Denn es umspannt den Zeitraum von 1955 - 85, also 30 Jahre Neville Brothers pur! Rock'n'Roll, Mardi Gras, New Orleans, Rhythm'n'Blues, Soul-Jazz und Popmusik, das Spektrum von Aaron, Cyril, Charles und Art Neville ist breit und dennoch schlüssig. Denn entscheidend war der packende Rhythmus dieser Formation, der in jeder Taktart sein besonderes Feeling entwickelte, was die Fans der Neville Brothers so schätzen.

71.494 (K 2-3/P 3)

25,00

Vorschau

Beatles & Tony Sheridan (Italien, 180 g)
- Savage Young Beatles

Belle & Sebastian (Vö. 05.06.2000, 180 g)
- Fold Your Hands Child ...

Jeff Buckley - Mystery White Boy (Vö. 02.06.00, 2 LP, UK)

Dakota Suite - Signal Hill

Deep Purple (2 LP, Picture Disc)
- Who Do We Think We Are

Rodger Hodgson - Open The Door

OST - The Big Chill (USA)



Achtung, Analogpuristen brauchen hier nicht mehr weiterlesen, dieser Soundtrack aus dem Jahre 1983 wurde digital bearbeitet. Nun, liebe Musikfreunde, da wir jetzt unter uns sind, klanglich ist diese Motown-LP tatsächlich kein Hit, aber die Musik ist schlicht grandios! Die Songs stammen von Marvin Gaye, The Temptations, The Rascals, Smokey Robinson & The Miracles, Three Dog Night, Aretha Franklin, Procol Harum (!) und The Eciters, mehr braucht man wohl nicht dazu sagen. Soviel vielleicht noch, so viele tolle Souklassiker und Pophits sind selten auf einem Soundtrack zu hören.

96.062 (K 3/P 2-3)

19,00

Mark Isham / Art Lande - We Begin (Cut Out, USA)



Für die Avantgardisten unter den Jazzfans haben wir dieses Schnäppchen aufgetan, eine USA-Pressung der tollen Aufnahme mit Mark Isham und Art Lande. Betörend schöne, beinahe esoterisch wirkende Stücke wie das Titelstück „We Begin“ lassen schnell den Alltag vergessen. Die integrierten Synthesizer wurden von diesem Duo eher klangerunterstützend eingesetzt, Akzente setzen Trompete, Flügelhorn, Piccolo Trompete, Piano und Percussion. Eine wunderbare LP zum Spottpreis, mit einer Innenhülle wie man sie von MFSL-LPs kennt und eine Digitalaufnahme, die selbst Analogpuristen erfreuen dürfte!

ECM 1338 USA (K 1-2/P 1)

15,00

Joe Satriani - Surfing With The Alien (USA)



Für alle Gitarrenrock-Fans, die zuletzt vergeblich nach Satriani-LPs gesucht haben, gibt es eine gute Nachricht: So lange der Vorrat reicht bieten wir Ihnen hiermit eine der besten Instrumental-Rock-LPs der letzten zwei Jahrzehnte an. Knackig, virtuos und keineswegs wild zeigt Joe Satriani, was man mit einer Gitarre alles anstellen kann.

18.193 (K 2/P 2)

27,00

Impressions - Young Mod's Forgott (Vö. 23.06.2000, UK)

K. D. Lang - Invincible Summer (19.06.2000)

Iron Maiden - Brave New World (2 LP, Picture Disc)

Elliott Smith - Figure 8 (Vö. 03.07.2000, 180 g)

Sonic Youth - NYC Ghost & Flowers (2 LP, 05.06.2000)

Eric Truffaz - Mask (2 LP, UK, Vö. 20.06.2000)

Bobby Womack - The Poet

Classic Records (180 g)

Louis Armstrong - Satchmo Plays King Oliver ST 91.058

Groove Note (180 g)

Kei Akagi - New Smiles And Travelled Miles GRV 1004

MPS (180 g)

The Dave Pike Set - Noisy Silence-Gentle Noise 15.215

Opus 3 (180 g)

Eric Bibb - Good Stuff (180 g + 45 rpm) Opus 19603

RCA Living Stereo (180 g)

Bruch - Violin Concerto No. 1 LSC 2652
Mozart - Violin Concerto No. 4
Heifetz / Sargent

Simply Vinyl (180 g)

Metallica - dto. (2 LP) SV 207

Marilyn Manson - Smells Like Children SV 208

The Jam - Setting Sons SV 209

Dire Straits - Sultans Of Swing (2 LP) SV 210

Cream - Goodbye SV 211

Elvis Presley - Elvis SV 212

Public Enemy - Yo! Bum Rush The Show SV 213

Public Enemy - It Takes A Nation Of Millions SV 214

Wu Tang Clan - Enter The Wu-Tang SV 215

Arrested Development (2 LP)
- 3 Years, 5 Months & 2 Days SV 217

Parliament - The Clones Of Dr. Funkenstein SV 218

Verve / Speakers Corner (180 g)

Ella Fitzgerald V 4001/2

- Sings The Cole Porter Songbook

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

e-mail: dacapo@email.de

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Weitere LPs finden Sie in unserem ausführlichen Hauptkatalog und unserer Artikel-
liste mit über 7000 Titeln und ausgesuchten analogen Zubehörartikeln. Erhältlich in
unserem Fachgeschäft oder per Versand gegen DM 20,00 in bar oder Briefmarken
(Ausland 30,00 DM). Alle Angaben ohne Gewähr. Import-LPs sind i.d.R. vom
Umtausch ausgeschlossen. Das "Le Forum d'Vinyl" erscheint Ende des Monats.